

# Weltmeisterin aus Oberstedten

von Christine Schöning

**Oberstedten.** „Die letzten Sekunden des Liedes, wenn du den Applaus und die Pflöcke hören kannst und weißt, es hat dem Publikum gefallen, das ist der schönste Moment“, sagt Daniela Thon. Wenn sie über ihr Kürprogramm spricht, dann leuchten ihre Augen. Wer die zierliche Oberstedtenerin sieht, würde so ohne weiteres nicht auf die Idee kommen, dass sie die neue Aerobic-Weltmeisterin der „National Amateur Body Builder's Association“ (Nabba) und der „World Fitness Federation“ (WFF) ist. Am Wochenende holte sich die junge Frau bei den Meisterschaften in Heidelberg den Titel.

Daniela Thon ist gelernte Bürokauffrau. Aber vor drei Monaten kündigte sie ihren Job, um sich endlich ihren großen Traum zu erfüllen und freiberuflich als Fitness-Trainerin zu arbeiten. „Schon immer wollte ich etwas mit Sport machen“, erinnert sie sich. „Tanzen und Musik, das hat mich mein ganzes Leben lang begleitet, aber ich habe es mir nicht zugetraut, meinen Traum zu verwirklichen und da war auch niemand, der mir die Möglichkeiten aufgezeigt hätte.“

Bei Wally Seipp lernte die damals Vierjährige zwar 16 Jahre lang Jazz- und Showtanz, aber akrobatische Grundlagen, die sie im Bereich Fitness und Aerobic braucht, fehlten. „Den ersten Spagat habe ich mit 24 Jahren gelernt, obwohl ich schon so lange tanze“, erzählt sie lachend. „Handstand habe ich für die Meisterschaften so lange geübt, bis es endlich geklappt hat.“

Die Wende in ihrem Leben beginnt für Daniela Thon 1997, als sie als Marketing-Assistentin im Fitness-



Daniela Thon (links) freut sich über den Titel. Sie wurde zur Aerobic-Weltmeisterin gekürt.

Foto: og

Studio einer Freundin in Eschborn anfängt. „Damals sagte mir diese Freundin, dass ich doch eine Aerobic-Trainer-Ausbildung anfangen sollte“, so die junge Frau. „Aber ich habe mir das einfach nicht zugetraut.“ Drei Jahre später wagt sie es dann doch. „Zuerst habe ich Vertretungsstunden gegeben und so ganz langsam angefangen“, erzählt die frisch gebackene Weltmeisterin.

Im Fitness-Studio habe

sie auch die dreifache „Miss Fitness Germany“, Manuela Farnung, kennen gelernt, die seit drei Jahren eine Fitnessschule für Kinder in Bad Homburg leitet. „Sie nahm mich mal zu einem Wettkampf in Brüssel mit, und als ich das gesehen habe, war mir klar: Das will ich auch machen“, erinnert sich Daniela Thon.

Michaela Farnung wird so etwas wie eine Mentorin für die Oberstedtenerin. Sie ist es auch, die der 29-Jähri-

gen vorschlägt, sich für die Weltmeisterschaften der Nabba anzumelden, bei der auch Amateure starten können. „Ein Jahr lang habe ich für diesen Tag Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit trainiert. Täglich bis zu vier Stunden“, berichtet Daniela Thon. Beim Wettkampf selbst musste sie zuerst im Bikini posen, damit die Richter Rücken, Bizeps und Trizeps begutachten konnten. Danach kam die Kür – ein 90 Sekunden dauernder

Showtanz, den sich die junge Frau zu Shakiras Song „Objection“ ausgedacht hat. Um drei Uhr morgens stand fest, dass die einzige Deutsche, die an den Start gegangen war, in der Kategorie Fitness-Aerobic den Sieg davongetragen hatte. „Im Moment konzentriere ich mich erst einmal auf meine Personal-Trainer-Ausbildung, aber im kommenden Jahr möchte ich wieder beim Wettbewerb starten“, kündigt sie an.